

D-70825 Korntal-Münchingen - Tulpenstr. 1 Tel. 07150/922210 - Fax 07150/922211
 Günther Peter, Römerstraße 2, 70825 Korntal-Münchingen Tel. 07150 / 2981, Fax 8957

Ressorts: Aktuelles/Umwelt

20 Jahre Einsatz für den Artenschutz

Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. feiert 20-jähriges Bestehen

Pressemitteilung

Korntal-Münchingen, 22. Dezember 2001 - An Weihnachten vor 20 Jahren gründete Günther Peter mit seiner Ehefrau und dem Verband der Deutschen Sporttaucher die Aktion „Rettet die Schildkröten“, aus der 1986 die Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. (AgA) hervorging.

Damals kehrte das Ehepaar von einer Reise auf Bali schockiert zurück. Die Urlauber hatten dort mit ansehen müssen, wie Schildkröten für die Gewinnung von Produkten, die größtenteils für den deutschen Markt bestimmt waren, abgeschlachtet wurden. „Die Schildkröten wurden am lebendigen Leib und auf brutalste Weise aufgeschnitten und ausgeschält“, erinnert sich Günther Peter. Schnell entstand die Idee, gemeinsam mit dem Verband der Deutschen Sporttaucher eine Aktion zu gründen. Die bald international bekannt gewordene Aktion führten nach einem harten Kampf zu einem Verbot des Handels mit Schildkrötenprodukten.

Doch nicht nur für die bedrohten Meeresschildkröten setzte sich das Ehepaar ein. Seit 1985 führte die Artenschutzorganisation auch Recherchen in Brasilien und Bolivien durch. So konnte sie die Nachschubwege der Fell- und Häute-Mafia nachvollziehen und wenig später den Schmuggel von 25.000 Fleckkatzenfellen nach Deutschland aufdecken.

Auch führte die AgA im Zeitraum von 1989 bis 1993 eine internationale Kampagne an, um durch die Errichtung eines Meeresnationalparks die verbliebenen Restpopulationen der Meereschildkröten in Griechenland zu retten.

Der Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. verdanken aber auch viele Elefanten und Kaimane ihr Leben. So organisierte die AgA in Bolivien eine Umsiedlungsaktion für Kaimane und unterstützt bereits seit 1992 den „David Sheldrick Wildlife Trust“, eine Aufzuchtstation für verwaiste Elefanten- und Nashornbabies.

Aktuell engagiert sich die Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Die Ausstellung „Artenschutz ist Menschenschutz“ zeigt anhand von zahlreichen Bildern und Exponaten, wie schlecht es um die Artenvielfalt steht. Verschwanden 1983 „nur“ 4-5 Tier- und Pflanzenarten täglich von der Erde, so würden neuesten wissenschaftlichen Schätzungen zufolge täglich über 150 Arten aussterben. „Ich stelle bei den zahlreichen Führungen durch unsere Ausstellung auch immer wieder fest, wie wenig Leute über die Problematik des Artenschutzes Bescheid wissen“, stellte Günther Peter auf einer Jubiläumsveranstaltung in Korntal-Münchingen vor 150 Mitgliedern und Freunden fest. Auffallend sei, so der Bundesverdienstkreuzträger, dass vor allem unter Jugendlichen Umweltthemen als „out“ erachtet würden. Und dies sei schade, so der heute ??-Jährige.

„Wir müssen uns bewusst sein, dass Artenschutz auch Menschenschutz bedeutet. Denken Sie bloß einmal an den riesigen medizinischen Fundus, den wir täglich mit unserer Profitgier zerstören“, erklärt der Artenschützer. So hätte z.B. durch die Entdeckung des Madagaskar Immergrüns die Heilquote bei Kinderleukämie um das fünffache verbessert werden können.

Derzeit ginge die Gefahr vor allem von Großwildtierjägern und profitgierigen Händlern, aber auch von unwissenden Urlaubern aus, die wie Ameisen in die ärmsten Länder der Welt einfallen und sich dort mit Souvenirs aus bedrohten Arten eindecken, würden.

Hinweise für die Redaktionen:

Gerne stehen wir Ihnen für Interviews zur Verfügung. Bitte rufen Sie uns einfach an (Tel. 07150 / 29 81). Natürlich stellen wir Ihnen auf Anfrage auch gerne unser zahlreiches Bildmaterial zur Verfügung.